

KLARES JA FÜR TATJANA ROTHEN- BÜHLER

Bei den am 13. Juni 2021 stattfindenden Regierungsstatthalterwahlen des Verwaltungskreises Bern-Mittelland unterstützt der SVIT Bern die Kandidatin Tatjana Rothenbühler von der «FDP. Die Liberalen». TEXT – RED.

Tatjana Rothenbühler ist eine 49-jährige erfahrene Juristin und bürgerliche Lokalpolitikerin, kennt die Bedürfnisse des städtischen und ländlichen Raumes, setzt sich für die Wirtschaft, die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinden ein und steht für rasche Verfahren unter Einbezug der Beteiligten und für nachvollziehbare Entscheide. Genau das, was die Liegenschaftsverwaltungen, die Eigentümer und Bauherren jetzt brauchen! Deshalb wählen wir Tatjana Rothenbühler als unsere künftige Regierungsstatthalterin!

(BILD: ZVG)



► ZUR PERSON

Tatjana Rothenbühler studierte an der Universität Bern Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Freiburg im Sicherheits- und Völkerrecht. Seit über zwanzig Jahren arbeitet sie bei der öffentlichen Hand; zuerst als Stabsjuristin und später als stellvertretende Leiterin der politischen Geschäfte. Heute arbeitet sie in der Compliance. Als Juristin hat sie immer wieder mit den kantonalen und eidgenössischen Behörden und Verwaltungen zu tun. Das breite Aufgabenspektrum der Regierungsstatthalterin kennt sie von ihrer früheren Tätigkeit auf dem Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen. Sie ist 49 Jahre alt und lebt mit ihrem Ehemann, den zwei gemeinsamen Kindern und ihrer Schwiegermutter in einem Drei-Generationen-Haus in Spiegel bei Bern.

POLITISCHES ENGAGEMENT

Als Mitglied der «FDP. Die Liberalen» engagiert sie sich seit über zwanzig Jahren für bürgerlich-liberale Werte.

Derzeit ist sie 2. Vizepräsidentin des Könizer Parlaments, Vizepräsidentin der FDP Köniz und im Vorstand der «FDP. Die Liberalen» Mittelland-Süd. Von ihrer beruflichen und politischen Arbeit kennt sie die positive Auswirkung und die hohe Bedeutung einer parteiübergreifenden Kommunikation und kann aufgrund ihrer familiären Herkunft auch die Interessen des städtischen und ländlichen Raumes sachgerecht einbringen. Der persönliche Austausch mit der Wirtschaft, den Bürgerinnen und Bürgern und den Gemeinden liegt ihr am Herzen. Ebenso das ständige Bestreben nach Innovationen und fachlicher Weiterbildung. Dabei kann sie auf ihren Erfahrungsschatz als Verwaltungsrätin eines Startup-Unternehmens, als Mitglied der KMU Köniz und aktives Mitglied verschiedener Vereine zurückgreifen.

Das Recht hat für sie immer mit Menschen und Lebensumständen zu tun. Die Gesetze werden von Menschen ausgelegt und angewendet, weshalb die Wahl der Regierungsstat-

halterin oder des Regierungsstatthalters vom 13. Juni 2021 für die Mitglieder des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft SVIT eine solch hohe Bedeutung hat. Als Mitglied des Hauseigentümerverbandes HEV kennt sie auch die mit dem Grundeigentum verbundenen Rechtsgeschäfte und die – je nach Projekt – zu involvierenden Amtsstellen. Oft sind sie zeitkritisch und müssen zwischen den Parteien und den Verwaltungsstellen abgesprochen oder verhandelt werden.

Hier kommt ihr die Erfahrung als Juristin und Könizer Parlamentarierin zugute. Sie setzt sich für eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts, für die Jugend und eine starke Bildungspolitik sowie für innovative Generationenprojekte und die Stärkung des altersgerechten Wohnens ein.

MOTIVATION

Tatjana Rothenbühler fasziniert das breit gefächerte Aufgabengebiet einer Regierungsstatthalterin und die Möglichkeit, dabei die Bür-

gerinnen und Bürger, die verschiedenen Wirtschaftszweige und die Gemeinden bei ihren Anliegen zu unterstützen. Dass dabei den Liegenschaftsgeschäften mit jährlichen Investitionsvolumina von über einer Milliarde Schweizer Franken allein im Verwaltungskreis Bern-Mittelland eine hohe Bedeutung zukommt, liegt für sie auf der Hand. Diesem Stellenwert möchte sie, wenn sie am 13. Juni 2021 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Vertrauen geschenkt bekommt, mit einer adressatengerechten Kommunikation, einer raschen, unbürokratischen und transparenten Verfahrensführung und nachvollziehbaren Entscheiden Rechnung tragen. Sie ist überzeugt, dass mit der eingeleiteten Digitalisierung das Handling und der Aufwand für die Verfahren weiter optimiert werden können, was schlussendlich den Liegenschaftsverwaltungen mit den Eigentümern und Bauherren zugutekommen wird. Weitere Informationen unter tatjana-rothenbuehler.ch. ■